

Martin Ebner und Sandra Schön

Einleitung

zum Lehrbuch und dem etwas anderen Lehrbuchprojekt

Einleitend, quasi als Vorwort in eigener Sache, wird beschrieben, worum es im Lehrbuch geht und wie man damit umgehen soll. So hat jedes Kapitel ein eigenes Schlagwort, einen Hashtag (#), auf den sich einerseits die Kapitel untereinander beziehen und mit denen andererseits im World Wide Web weitere Materialien bei verschiedenen Serviceangeboten zugänglich sind. Da sich die Entstehung dieses Lehrbuchs in mehrerer Hinsicht von bisherigen Lehrbuchprojekten unterscheidet, wollen wir auch davon berichten: Wie kam es zu dieser Idee? Wie wurde sie realisiert? Wie geht es mit dem Lehrbuch weiter? Schließlich sprechen wir in dieser Einleitung noch jede Menge Danksagungen aus, denn das Buch ist nicht das Werk von wenigen Personen, sondern ein Projekt, bei dem immerhin rund 200 Personen mit- und zusammengewirkt haben!



So ein Zufall!

Quelle: L3T

L3T Lehrbuch für
Lernen und Lehren
mit Technologien
<http://l3t.eu> M. Ebner und S. Schön (Hrsg.)

#einleitung
#einfuehrung
#l3t

Version vom 1. Februar 2011



Jetzt Pate werden!

Für dieses Kapitel wird noch ein Pate gesucht,
mehr Informationen unter: <http://l3t.eu/patenschaft>

1. Bedeutung von „L3T“

Weil das „Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien“ ein langer und vor allem sperriger Titel ist, haben wir ihn abgekürzt zu schlicht und einfach „L3T“. Wir bezeichnen so gleichermaßen das Lehrbuch wie auch das gesamt Projekt. Beides wird im Folgenden beschrieben sowie den rund 200 Mitwirkenden ein Dank ausgesprochen.

2. Zielgruppe und Themenfeld

Ein Lehrbuch richtet sich an Lernende, die sich ein Forschungs- und Praxisgebiet erschließen möchten und an Lehrende in Studiengängen im jeweiligen Themenfeld, die Anregungen und Unterlagen für ihren Unterricht suchen. Das Themenfeld „**Lernen und Lehren mit Technologien**“ ist dabei weit gefasst: Es beinhaltet alle Lern- und Lehrprozesse sowie -handlungen, bei denen technische, vor allem elektronische (zumeist auch digitale) Geräte und/oder dafür erstellte Anwendungen eingesetzt werden. Ein besonderes, aber nicht ausschließliches, Augenmerk liegt dabei auf Anwendungen und Geräte der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Dieses Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien wendet sich also an Studierende und Lehrende in einem interdisziplinären Themenfeld, das Aspekte von Pädagogik, Informatik, Psychologie und zahlreichen angrenzenden Wissenschaftsgebieten berührt.

3. Inhalt im Überblick

In fast 50 Kapiteln werden unterschiedliche Facetten und Aspekte des Fachbereichs ausgewählt. Der **Bogen ist dabei weit gespannt**: Von eher historischen Beiträgen, welche die Entwicklung von „Hypertext“ oder des Fernunterrichts beschreiben, über eine Reihe von Beiträgen, die einzelne Theorien und Forschungsansätze aufgreifen, bis zu Beschreibungen des Einsatzes von Technologien in ausgewählten Bildungssektoren und Fachgebieten. Viele davon behandeln Themen, die derzeit in den (akademischen) Aus- und Weiterbildungsprogrammen behandelt werden. Es gibt aber auch eine Reihe von Beiträgen, die nicht zum eigentlichen Kerncurriculum des Fachbereichs gehören, aber deutlich machen, wie vielfältig und unterschiedlich der Einsatz von Technologien behandelt wird. Ein gutes Beispiel dafür sind die Beiträge zum Technologieeinsatz im Kindergarten und zur Entwicklungszusammenarbeit. Einige Kapitel sind für Studierende, die Informatik oder Pädagogik studieren weniger interessant, da sie ihnen bereits bekannte Inhalte beschreiben werden. Umgekehrt, und

auch für all diejenigen, die keine Vorkenntnisse in der Informatik und Pädagogik haben, sollten diese einführnden Kapitel aber hilfreiche Unterstützung bieten.

Viele der Themen, die im Lehrbuch behandelt werden, finden sich auf der nächsten Seite als Abbildung 2 in der **L3T-Landkarte** wieder: Visualisiert als Städte, Gebirge, Seen, Inseln usw. kann man hier die Gegenden (Themengebiete) des Lehrbuchs erkunden.



Das Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien ist auf der Homepage <http://l3t.eu> zugänglich. Dort findet man viele weitere Möglichkeiten und Interaktionsangebote, die es erlauben, zu diskutieren oder weitere Inhalte zu erlangen.

4. Zugänge zum Lehrbuch

Das Lehrbuch und seine Kapitel erscheinen in unterschiedlichen Formen. Zunächst einmal gibt es alle Kapitel mit **freiem Zugang** am Webportal von L3T: <http://l3t.eu>. Um das Einbinden der Kapitel, beispielsweise in Weblogs, zu ermöglichen gibt es alle Kapitel auch im L3T-Slideshare-Account (<http://www.slideshare.net/L3Tslide>).

Alle Kapitel sind mit einer **Creative-Commons-Lizenz** versehen, die es erlaubt, die Beiträge im Unterricht zu nutzen, sie zu versenden oder sie auch auf anderen Plattformen zur Verfügung zu stellen. Wer sicher gehen will, eine aktuelle Version eines Kapitels zu haben, sollte jedoch direkt auf die L3T-Website zugreifen. Den genauen Text der Lizenz (siehe Abbildung 1) kann man im Internet nachlesen beziehungsweise bei Unsicherheit oder zu weiteren Absprachen bei uns auch erfragen (siehe <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/>).



Abbildung 1: Die verwendete Lizenz

Für Nutzer/innen von iPhone und Android Mobiltelefonen gibt es jeweils eine **App**, die das komfortable Lesen der Kapitel auf den entsprechenden mobilen Endgeräten möglich macht.



Sie können jederzeit mit den Herausgebern des Buches in Kontakt treten, entweder unter martin.ebner@l3t.eu oder sandra.schoen@l3t.eu.



Abbildung 2: Die L3T-Landkarte.

Quelle: Wey-Han Tan, zugänglich via <http://www.flickr.com/photos/70268264@Noo/5380778152/> [2011-01-16]

! Die Apps im Überblick:

- ▶ iPhone: <http://itunes.apple.com/de/app/iojs/-id396906126?mt=8>
- ▶ Android: <http://213.173.74.11/Open%20Journal%20Systems%20for%20Android.apk>

Weiters gibt es auch ein Kapitel (siehe #ipad) als iPad App:

- ▶ <http://itunes.apple.com/at/app/l3tmedia/id415465498?mt=8>

Ergänzend gibt es das Lehrbuch ab Mai 2011 auch als **gedrucktes Buch**. Zwei Varianten werden dabei zur Verfügung stehen: Eine hochwertige, fest gebundene und farbige Version („Bibliotheksversion“) und eine einfache, in schwarz-weiß gedruckte, kostengünstige Variante („Studierendenversion“). Das Buch ist als Service für alle gedacht, die gerne blättern und schmökern, mit dem Stift markieren, bei gleichem Sonnenschein lesen möchten oder wenn ausnahmsweise kein digitales Endgerät vorhanden ist.

5. Gliederung des Lehrbuchs

Es ist nicht simpel, nahezu 50 Kapitel in eine Reihenfolge zu bringen, die für alle Leser/innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen die richtige ist. Es ist wohl auch nicht möglich. Die Kapitel wurden zunächst drei Hauptgruppen zugeteilt: Beiträge, die als Einstiegstexte Übersichten geben, welche für viele weitere Kapitel Voraussetzungen sind, wurden dem Abschnitt „**Einführung**“ zugeordnet. Dann gibt es eine Reihe von Beiträgen, von denen wir annehmen, dass sie derzeit zum Kerncurriculum gehören, da sie Themen ansprechen, die in den Basismodulen aktueller Fortbildungsangebote aufgezählt werden (siehe Kapitel #telweiterbildung). Diese Beiträge finden sich im Abschnitt „**Vertiefung**“. Obwohl die Zahl der Beiträge groß ist, werden in dieser ersten Ausgabe von L3T noch nicht alle Grundlagenthemen abgedeckt, hier werden Ergänzungen notwendig sein.

Schließlich gibt es noch – auch in großer Zahl – Kapitel, die über das (aktuelle) Kerncurriculum hinausgehen. Diese wurden schließlich dem Abschnitt „**Spezial**“ zugeordnet. Es sind Beiträge, die den Einsatz von Technologien zum Lernen und Lehren in bestimmten Bildungssektoren oder zu Fachgegenständen („Schulfächern“) beschreiben. Zu diesem Bereich gehören aber auch Beiträge die den Einsatz von Werkzeugen und Methoden beschreiben oder einzelne theoretische Zugänge und Forschungsansätze beschreiben. Es kann übrigens durchaus sein, dass die Beiträge in diesem Sektor für das eigene Studium oder Lehrgebiet zentral sind!

In der Online-Version des Lehrbuchs und auf der ersten Seite der Kapitel gibt es jeweils eine Reihe von weiteren **Schlagworten**, mit denen die Kapitel versehen wurden. Diese Schlagworte sind kleingeschrieben und beginnen mit einem Doppelkreuz, dem sogenannten „Hash“ (engl. „hashtag“). Das erste Schlagwort ist der eindeutige Begriff für dieses Kapitel, unter dem es adressierbar und damit referenzierbar ist. Die weiteren wurden mehrfach vergeben, so dass sich mit ihrer Hilfe die Kapitel auf weitere Arten auswählen und gruppieren lassen. Man kann zum Beispiel so schnell einen Überblick über Inhalte bekommen, die eher Theorien und Forschung thematisieren (versehen mit #theorieforschung).

! Das Lehrbuch verwendet zur Referenzierung der einzelnen Kapitel Hashtags (#). Damit können Verweise ohne einer weiteren Nummerierung gesetzt beziehungsweise auch Verknüpfungen mit Online-Diensten hergestellt werden (durch die Eingabe der entsprechenden Tags).

Ebenso auf der ersten Seite im Kasten befinden sich drei „**Doktorhüte**“. Sie stellen eine Visualisierung der sprachlichen Anforderungen, die die Kapitel an die Leser/innen stellen, dar. Es ist für uns ein erster Versuch, visuell zu kennzeichnen, wie herausfordernd es für Leser/innen, ist, vor allem für solche mit wenig einschlägigem Vorwissen, das jeweilige Kapitel zu lesen: Artikel mit einem Doktorhut sind tendenziell einfacher verständlich als solche mit zwei. Die Einschätzung erfolgte dabei auf Grundlage sorgfältiger Analysen einer Studentin, die beispielsweise die Zahl der Fremdwörter, die Länge der Sätze und die Anschaulichkeit der Sprache feststellt. Ob und inwieweit diese Einschätzung und deren Visualisierung den Leserinnen und Lesern hilft, wird sich zeigen. Jedenfalls wird diese Einstufung von jener Studentin weiter evaluiert. Über Rückmeldungen freuen wir uns natürlich.

6. Gestaltung der Kapitel

Allen Kapiteln ist gemein, dass sie neben einer Zusammenfassung, einer kurzen Einleitung sowie einem kurzen Fazit in das Themenfeld einführen und einen Überblick geben. Die Autorinnen und Autoren wurden dabei gebeten, wichtige Aussagen oder Bemerkenswertes zu kennzeichnen; solche Aussagen wurden in Kästchen gesetzt (Kennzeichnung: Rufezeichen). Ebenso erhalten alle Kapitel eine Reihe von Aufgaben unterschiedlicher Natur, die ebenso markiert wurden (Kennzeichnung: Fragezeichen). Neben Reflexions- und Wiederholungsfragen für einzelne

Lernende und Leser/innen sind dies auch oft Aufgaben, die im Rahmen von Seminaren in kleinen Gruppen bearbeitet werden können.

Fast alle Kapitel haben abschließend auch eine oder mehrere graue Kästen, die mit „In der Praxis“ überschrieben werden. Hier wird versucht, die konkrete Praxis zu beschreiben und Einblick in die tägliche Arbeit zu geben. In Forschungskapiteln kann dies auch als „Forschungspraxis“ zur Beschreibung von einzelnen Untersuchungen und Experimenten ausgewiesen sein.

7. Weitere Materialien zu den Kapiteln

Das erste Schlagwort im grauen Kasten auf der ersten Seite (bei dieser Einleitung ist es zum Beispiel #einleitung) ermöglicht es, diesem Kapitel auch noch weitere Materialien zuzuordnen, die im Internet zu finden sind. Wir nutzen dabei insbesondere, aber nicht ausschließlich, den Social-Tagging-Service Mister Wong (<http://www.mister-wong.de/user/l3t/>). Mit den entsprechenden Schlagworten lassen sich hier Internetadressen zu Videos und weiteren Informationen zu den Artikeln finden, beispielsweise Anwendungsbeispiele oder auch Vertiefungsliteratur (sofern sie frei im Web zugänglich ist).

! Für dieser Einleitung hat uns Harald Schmid eine Reihe von empfehlenswerten Webquellen gesammelt, die bei Mister Wong mit #l3t und #beispiel zu finden sind.

8. Das etwas andere Projekt

L3T ist kein klassisches Lehrbuch. Auch der Prozess der Entstehung unterscheidet sich von anderen vergleichbaren Lehrbüchern. So gab es weder ein kleines Autorenteam für das Gesamtwerk noch Einladungen an ausgewählte Wissenschaftler/innen einzelne Kapitel zu schreiben. Es gab vielmehr im April 2010 einen **offenen Aufruf** an alle Interessierten, sich zu bewerben. Neben ausführlichen schriftlichen Informationen sorgte ein Video bei YouTube mit dem Aufruf zum Mitmachen für große Resonanz.

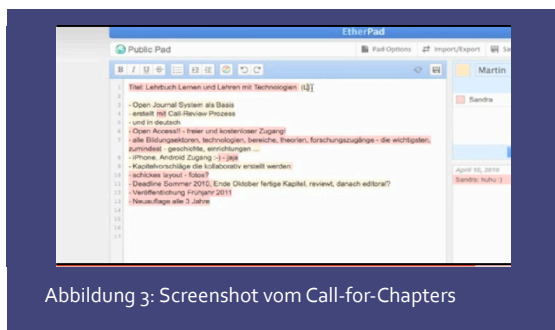


Abbildung 3: Screenshot vom Call-for-Chapters

Mehr als 130 potentiellen Mitschreiber/innen wurden danach Themen zugeordnet und wurden gebeten, sich mit den ihnen teils unbekanntenen Personen in **Autorentams** zu finden und gemeinsam Artikel zu schreiben. Das war kein leichtes Unterfangen und klappte auch nicht immer reibungslos.

Es war keine Voraussetzung oder Notwendigkeit, aber vielfach wurden **Werkzeuge** eingesetzt, um die die Zusammenarbeit zu unterstützen, die auch in diesem Lehrbuch vorgestellt werden: beispielsweise Videokonferenzen, Wikis und geteilte Dokumente (zum Beispiel Etherpad oder Google Docs; siehe Kapitel #kollaboration). Zu der Kooperation der Teams wurden von einer Studentin im Rahmen einer Masterarbeit Befragungen durchgeführt, die bisher noch nicht veröffentlicht wurden.

Auch die Begutachtung der Kapitel erfolgte nicht auf dem üblichen Weg einer anonymen Begutachtung: Nachdem die Namen der Autorinnen und Autoren, zumindest deren erste Zusammensetzung bekannt war, wollten wir den Gutachterinnen und Gutachtern nicht den „Schutz“ der Anonymität geben, sondern vielmehr einen **offenen und konstruktiven Austausch** über die Verbesserungsmöglichkeiten der Kapitel initiieren und bieten. Wir hatten den Eindruck, dass die Gutachten auch durch diese Transparenz insgesamt detaillierter und konstruktiver waren, als es bei anonymen Gutachten der Fall ist, wie man sie von herkömmlichen Konferenzen kennt. Hilfreich war offensichtlich auch für viele Autorinnen und Autoren, dass sie andere Kapitel und deren Vorgehensweise lesen konnten.

Um alle Beteiligten und Interessierte auf dem Laufenden zu halten, um die Aktivitäten zu koordinieren sowie, um auch potentielle Leser/innen zu gewinnen, wurde unter anderem eine **Facebook-Seite** angelegt (<http://facebook.com/l3t.eu>). Zahlreiche Social-Media-Aktivitäten, beispielsweise ein „Dankeschön“-Film für die Gutachter/innen oder gesungene und gezeichnete Adventsgrüße, die im Adventskalender von e-teaching.org versteckt waren, sorgten für kontinuierlich wachsende Aufmerksamkeit und regelmäßigen Austausch von vielen Mitwirkenden.

! Die Social-Media Aktivitäten von L3T im Überblick:

- ▶ Facebook: <http://facebook.com/l3t.eu>
- ▶ Twitter: Verwendung des Hashtags #l3t
- ▶ Mister Wong: <http://www.mister-wong.de/user/l3t/>
- ▶ Flickr-Gruppe: <http://www.flickr.com/groups/l3t/>
- ▶ Vodpod: <http://vodpod.com/l3tvideo>
- ▶ Slideshare: <http://www.slideshare.net/L3Tslide>
- ▶ CiteULike: <http://www.citeulike.org/group/13885>

Dankeschön!

Autorinnen und Autoren

Mehr als 130 wollten mitmachen, 115 Wissenschaftler/innen und Praktiker/innen haben schließlich bei den Beiträgen mitgeschrieben die veröffentlicht wurden (in alphabetischer Reihenfolge): Heidrun Allert, Nicolas Apostolopoulos, Ralf Appelt, Patricia Arnold, Michael E. Auer, Andreas Auwärter, Peter Babnik, Peter Baumgartner, Gabriele Bäuml-Westebbe, Andrea Belliger, Christian Böhler, Taiga Brahm, Klaus Bredl, Gerlinde Buchberger, Ilona Buchem, Philipp Budka, Johanna Chardaloupa, Johannes Dorfinger, Martin Ebner, Marc Egloffstein, Jan Ehlers, Ulf-Daniel Ehlers, Andreas Eitel, Bernhard Ertl, Corinna Fink, Roland Gabriel, Claudia Gartler, Martin Gersch, Susanne Gruttmann, Andreas Hebbel-Seeger, Verena Heckmann, Lambert Heller, Kathrin Helling, Jacqueline Henning, Erich Herber, Ilona Herbst, Wolf Hilzensauer, Andreas Holzinger, Tanja Jadin, Tobias Jenert, Susan Jolie, Sascha Kaiser, Marco Kalz, Frank Kappe, Stefan Karlhuber, Uwe Katzky, Severin Kierlinger-Seiberl, Dirk Krause, Rolf Kretschmann, David Krieger, Clemens Kroell, Marc Krüger, Son Le, Christian Lehr, André Lenich, Volker Lichtenthäler, Conrad Lienhardt, Martin Lindner, Markus Linten, Anja Lorenz, Mark Markus, Johannes Maurek, Klaus Meschede, Johannes Metscher, Günter Mey, Klaus Miesenberger, Katja Mruck, Ursula Mulley, Walther Nagler, Manuela Pächter, Stefanie Panke, Georgios Perperidis, Markus Peschl, Andreas Pester, Birgit Peterson, Günter Podlacha, Robert Pucher, Peter Purgathofer, Gergely Rakoczi, Klaus Reich, Gabi Reinmann, Christoph Richter, Jochen Robes, Brigitte Römmel-Nossek, Detlev Roth, Christian Safran, Werner Sauter, Steffen Schaal, Claudia Schallert, Elisabeth Schallhart, Mandy Schiefner, Bernhard Schmidt-Hertha, Sandra Schön, Rolf Schulmeister, Heike Seehagen-Marx, Kai Sostmann, Christian Spannagel, Marcus Specht, Kerstin Stöcklmayr, Maria Süß, Michael Tesar, Thorsten Trede, Claus Usener, Markus Vogel, Frank Vohle, Stephan Waba, Günter Wagneder, Peter Weber, Kirsten Wessendorf, Marc Widmer, Diana Wieden-Bischof, Sabine Zauchner, Olaf Zawacki-Richter, Elisabeth Zimmermann und Isabel Zorn.

Gutachterinnen und Gutachter:

Etliche Autorinnen und Autoren waren auch als eine/r der über 80 Gutachter/innen aktiv. Darüberhinaus waren im Einsatz: Tanja Adamus, Corinna Bath, Gerhard Bisovsky, Matthias Bohling, Conny Christl, Kai Du, Bernhard Ertl, Rüdiger Fries, Gudrun Gaedke, Dörte Giebel, Ortrun Gröblinger, Wolfgang Greller, Leo Hamminger, Ralf Hauber, Kurt Hoffmann, Sandra Hofhues, Veronika Hornung-Prähäuser, Sieglinde Jakob-Kühn, Anja Janus, Doris Junghuber, Rene Kaiser, Inge-Anna Koleff, Monika Lehner, Stephanie Lipp,

Bernhard Maier, Claus Rainer Michalek, Johannes Moskaliuk, Günter Nimmerfall, Annabell Preussler, Guido Rössling, Herwig E. Rehatschek, Gudrun E. Reimerth, Wolfgang Reinhardt, Anita Reitz, Wolfgang Renninger, Martin Schön, Christoph Scheb, Harald M. Schmid, Joel Schmidt, Christina Schwalbe, Anastasia Sfiri, Almut Sieber, Christian Sitte, Helge Städtler, Helmut Stemmer, Behnam Taraghi, Olaf Thiemann, Ellen Trude, Frank Weber und Ulrich Weber.

Illustrationen

Es konnte auch kreativ an L3T mitgewirkt werden, viele haben speziell für L3T gezeichnet, fotografiert und illustriert. Das waren einige Autorinnen und Autoren, aber auch Wey-Han Tan, Miriam Krekels und Oliver Toman. Darüber hinaus auch allen ein herzliches Dankeschön, die L3T Abdruckrechte erteilten oder ihre Materialien mit entsprechend freien Lizenzen zur Verfügung stellen.

Und dann sind da noch:

Schließlich hat L3T auch für große weitere Unterstützung gefunden: Es entstanden eine Reihe von Videos mit Expertinnen und Experten, es gab auch Aktivitäten für Kapitel, die sich zerschlagen haben und dennoch mühevoll waren, auch gab es vielfältige Unterstützung bei der Bewerbung des Aufrufs für Einreichungen und des Projektes. Wir danken – neben allen bereits genannten – hier: Josef Altmann, Andreas Auinger, Theo Bastiens, Markus Deimann, Christian Glahn, Marion R. Gruber, Herwig Habenbacher, Jeanette Hemmecke, Klaus Himpsl, Peter A. Henning, Nina Heinze, Kurt Hoffmann, Stefan Iske, Narayanan Kulathuramaiyer, Hermann Maurer, Kerstin Mayrberger, Andre Mersch, Felix Mödritscher, Herbert Mühlburger, Joachim Niemeier, Alexander Nischelwitzer, Martin Raske, Karin Redl, Siegfried Reich, Verena Rexeis, Heimo Sandtner und Harald Schmid.

Zu guter Letzt: Der enge Kreis

Ein ganz besonderen Dank gilt dem engen Kreis um L3T: Gregor Brandweiner, Michael Kopp, Clemens Kroell, Walther Nagler, Verena Rexeis, Barbara Rossegger sowie Martin Schön und dem Verein „bims e.V.“. Weil wir jetzt in Schwung sind, bedanken wir uns auch gleich gegenseitig: Danke Martin, danke Sandra für die gute Laune bis zum Schluss! Und schließlich: Einen lieben Dank bei unseren großartigen Kindern, die uns voll Tatendrang unterstützten – ob es Filme drehen, Buttons gestalten, Werbemittel bekleben oder Cartoon zeichnen war, oder sie uns auch einfach von der vielen Arbeit ablenkten: Ihr seid großartig und wir haben Euch sehr, sehr lieb!

In Kenntnis pädagogischer Prinzipien, nämlich, dass man gemeinsames Lernen und Arbeiten auch feiern muss, hat der Verein bims e.V. zu Sylvester 2010 auch im Namen von L3T eine Flash-Party steigen lassen und wir hoffen, dass sich auch viele beim **Live-Stellen der Online-Ausgabe** zum Mitfeiern finden.

9. Danke, danke, danke!

Natürlich muss so ein Projekt, das im Verlauf ständig wuchs und größere Ausmaße als geplant annahm, von zahlreichen Mitstreiterinnen und Mitstreitern mitgetragen und unterstützt werden. Wir möchten versuchen alle Beteiligten namentlich zu nennen und entschuldigen uns bei allen, die wir dann doch im Eifer des Gefechts übersehen haben. Es ist schwierig, bei ungefähr **200 Mitwirkenden** den Überblick zu behalten (siehe Box „Dankeschön!“).

10. Und so geht es weiter

L3T war zu Beginn der ambitionierte Versuch, etwas Neues und Anderes zu schaffen: ein frei zugängliches, interdisziplinäres Lehrbuch, (auch) mit neuen Theorien und Werkzeugen, geschaffen von der „Community“. Daraus geworden ist ein großes Projekt mit einer beeindruckenden Zahl von Beteiligten, mit großem Engagement auf allen Seiten und viel Begeisterung aller Mitwirkenden.

Natürlich muss es weitergehen, müssen auch die Kapitel verbessert und erneuert werden und müssen auch Artikel ergänzt werden. Trotzdem sehen wir auch nach der ersten L3T-Runde, dass hierzu nicht nur viel (private) Zeit notwendig ist, sondern, um es

nachhaltig gestalten zu können, auch **finanzielle Grundlagen** geschaffen werden müssen. Auch ist es uns ein Anliegen, den Beteiligten ein Exemplar des Buches kostenfrei oder wenigstens kostengünstiger zugänglich zu machen.

In den folgenden Monaten werden wir daher versuchen, durch **Patenschaften für Kapitel der Online-Ausgabe** entsprechende Einnahmen zu erwirtschaften, die für laufende Ausgaben und die mittelfristige Ko-Finanzierung zukünftiger Ausgaben notwendig sind. Es wird trotzdem großes ehrenamtliches Engagement und institutioneller Unterstützung, beispielsweise durch die Arbeitgeber der Beteiligten, notwendig sein, hier Ressourcen zu sammeln um L3T in einer neuen Auflage zu veröffentlichen.

Bis dahin gibt es jedoch allerhand zu tun, und zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Einleitung wissen wir selbst noch nicht im Detail, was alles im Bezug auf L3T passieren wird. Vor einem Jahr hatten wir die Idee, ein Lehrbuch zu initiieren ja noch nicht einmal ausgesprochen – wie sollen wir jetzt wissen, was in den nächsten drei Jahren passiert!

11. Ach ja: Nobody is perfect

... oder, auf Deutsch: Es ist noch keine Meisterin, kein Meister vom Himmel gefallen. Es ist unser erstes Lehrbuch und unser bisher größtes Projekt – was die Zahl der Mitwirkenden, nicht das Budget betrifft. Fehler bitten wir zu verzeihen und uns zu melden, danke!

Die Herausgeber (info@l3t.eu)